# trächler vom Westerwald

er für Landwirtichaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

Bochen-Beilage: .. 3lluftriertes Sonntageblatt. ..

pirabibel, bachenburg.

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb. Richhübel, Sachenburg.

Ericheint an allen Werftagen.

Bezugspreis durch die Boft: vierteljährlich 1.50 M., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgeld.

Hachenburg, Samstag ben 27. August 1910

Angeigenpreis (im Borans gabibar): bie fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Die Reflamezeile 30 Bfg.

2. Jahrg.

#### Rund um die Woche.

[Bie ermartet.]

Raifertage in Bosen sind gang so vorüber-en wie man das erwarten tonnte. Freilich bat ein Breffe, der das Brophegeien und Offigios'en führen. Eine große programmatifche Stundgebung empolitif wurde angesindigt. Sie ift ausgeblieben.
eiffindlich: nur febr ichlechte Binchologen somilen
richten. Derartige Rundgebungen "liegen" dem sen Reichstangler und preugifchen Miniftermis Eigenem bringen wurde, nufte jedem

Icht gang, wie erwartet, haben fich die Kaiferlage in ieberg angelaffen. Im allgemeinen gwar ift bas Brogramm ohne Stofung und Störung abgerollt. nt mid feine Sto ung oder Storung, mas ben Weltab. Be war dies vielmehr die Rede des Rrongen, mit der er das Reftorut über die Königsberger nicht, die Albertina, übernahm. Der hatten wir in debvas wie eine programmatische Kundgebung, eine. iden Thronerben, des fünftigen bentichen Ruifers. m Br möchten uns ber Unterfichung entichlagen, illem oder jenem ehrlichen Bebenten ein berechtigtes en fiedt. Das will ums fatt gleichgültig ericheinen ber dem Inhalt der Rionpringentede: Diejes treue, me gam dentiden Golfstum ift ans eine Sufunitof von bobem QBert.

Ratholifent og ift in ber alten Romer-, Reichewistadt Augsburg gang vorübergegangen, wie es wurde. Das Schaufpiel der Welchioffenheit, die Wegner imponieren muß, ift and in Diefem and seinersei Sonderströmungen gestört worden.
roll und einheitlich waren die Kundgebungen ber
barüber fann sich nur täulchen, wer be-Mugen gegen ihm Unangenehmes su verschließen Rit einem gewissen Reid mogen die Sosialtalen nach Angsburg geblidt haben. Ihnen wird beburger Barteitag fein folch Quell reiner Freuden bor allen Dingen im hinblid auf die mit Beichstagswahlen, ihnen febr ungelegen fein ab der jungfte Parteitag der badifchen Genoffen Bemeis dafür erbracht, daß die Suddeutschen in rofition gegen ten Barteivorstand und die bis-arteimehrheit unentwegt verharren werden. Es Lichte besehn, swar nur Fragen der Lattit, die alt unter die Cogialdemofraten gebracht haben. fann fich über Fragen der Laftit genau fo bigig Bert freifen mie über die Frage nach den grund-Bringipien. Das ist nun einmal nicht anders.

nuch das ist nur, was seit langem allgemein er-vurde. Eine der Früchte, die Japan vom Baume M Mrieges gegen Rugland geschüttelt hat, ift Botea gemeien. Und die gelben Manner find ing gewesen, ganz langsam vorzugehen, damit sich gegen ihr Borgeben rege. Sie haben viel-in der neueren Dipsomatie wieder zu hoben stangte Methode angewandt, dem Hunde den ftudmeise abzuhaden, damit es ihm nicht to ert wurde mit aller möglichen Emphafe betont, an dem rechtlichen Bustande nichts andere, an veranität Koreas nicht rühren werde. Rur gu m und Berwaltungsameden mußten einige Dastroffen werden. Dann hat man eben Maßregeln eine nach der anderen; hübsch allmählich. Bis in Tofio eines Tages in der glüdlichen Lage agen: Die sogenannte Souveranität von Korea Bir wollen jest das rechtliche Siegel abneichlossene tatlächliche Entwicklung drücken.
bis. Und die Diplomatie der übrigen Belt hüllt en etwo geargertes vollständiges Schweigen.

hne

Lin

Haufte Ha

# Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Raiferpaar sowie die pringlichen Herrichaften bon Ronigsberg nach Dansig. Much Dansig Blaggenschmud angelegt. - Aber bie legten Aufenthalts bes Monarchen in Ronigsberg berichiet: Der Raiser unternahm im Automobil Mug bis nach bem Oftseebade Eranz an der ben Küste, von wo er gegen Mittag ins Schloß Rachdem die Musikalische Akademie im einige Chöre und litaussche Bolkslieder zum zehracht hatte, begaben sich der Kaiser, die und Brinzeisin Biktoria Luise, überall von herzendschungen der Menge begleitet, im Antomobil alos, um die Fahrt nach Danzig anzutretenabof, um die Fahrt nach Danzig anzutreten.

- + Begen eine Beurlaubung bon Lehrern gu Bereins. tagungen richtete sich ein früherer Erlaß des preußischen Kultusministers, in welchem darauf hingewiesen wurde, daß bei Gewährung aller derartigen Urlaubsgesuche eine erhebliche Störung des Schuldienstes unvermeidlich sein würde. In einem neuerlichen Erlasse hebt der Minister nochmals hervor, daß Gesuchen um allgemeine Gemabrung von Urlaub gur Teilnahme an Bereinstagungen mahrend ber Schulzeit, sowie um Sinweisung auf berartige Beranftaltungen in Butunft nicht mehr entwrochen werben fonne. Es bliebe aber ben Direftoren bezw. Brovingial-Schulfollegien auch ferner unbenommen, in einzelnen Fällen bann Urlaub zu erleilen, wenn es ohne Nachteil für den Unterrichtsbetrieb geichehen tonne.
- + Laut einer Mitteilung des Reichsamts des Inners an den Deutschen Handelstag beschäftigt sich das Kaiferliche Beinndheitsamt in Berfolg der auf einen zwechnäßigen Ausbau der Nahrungsmittelkontrolle hinzielenden Bestrebungen mit der Nachprüfung der wissenschaftlichen Grundlagen dieser Kontrolle, insbesondere der "Bereinbarungen zur einheitlichen Untersuchung von Nahrungsmitteln uim."
- + Rach den Beröffentlichungen im Ministerialblatte für Medizinalangelegenheiten find im preußischen Staate in der Zeit vom 10. Juli bis zum 6. August d. I. nachftebende Erfranfungen (Todesfälle) an übertragbaren Arantheiten amtlich gemeldet worden: Diphtherie 4207 (272), übertragbare Genickiarre 21 (14), Kindbettfieber 314 (89), spinale Kinderlähmung 38 (8), Körnerfrantheit 745, Lungen- und Kehlkopftuberkulose (2641), Mlzbrand 12 (2), Boden 6 (1), übertragbare Ruhr 58 (8), Scharlachsieber 4628 (233), Unterleibstyphus 1539 (138), Fleisch, Fisch- und Burstvergistungen durch tolle oder tollwutverdächtige Tiere 20. — Ron den Erfrankungen (Todessällen) ein Tiere 20. — Bon den Erfrankungen (Todesfällen) an Geniastarre enifielen 4 (5) auf Schlesien, 6 (2) auf West-falen, 4 (3) auf die Rheimprovinz und 7 (4) auf die übrigen Brovingen.
- + Bor einigen Monaten murbe mitgeteilt, bag ein Gefebentwurf über bie Neuregelung der Sountagernhe im Reiche vom Reichsamt bes Innern vorbereitet werde, ber bereits im Berbit bem Reichstag augeben werde. Diese Mitteilung war verfrüht. Runmehr teilte ber Staatsfefretar bes Innern bem Deutschen Sandelstag auf Anfrage mit, day über die gesehliche Neuregelung der Conntagsrube im Sandeligewerbe noch feine Entfciliegungen getroffen feien.
- + Bur Oftafienreife bes Deutschen Rronpringen mirb berichtet, bag der Kroupring die Ausreise an Bord eines Kriegsichiffes machen wird, und awar mabricheinlich an Bord des Kreuzers "Gneisenau". Die Reise soll bekannt-lich zunächst nach Indien gehen. Bur Rückreise wird der Aronprinz voraussichtlich einen Bostdumpfer der ost-asiatischen Linic benuben. Der Panzerfreuzer "Gweisenau" ilt 1906 in Bremen gebaut. Seit zwei Jahren dient er als Aufstärungsschiff in der Hochseckotte.
- + In bem für den Magbeburger Barteitag porbereiteten Raffenbericht bes fogialbemofratifchen Barteivoritandes wird der diesiahrige Abichluß im Bergleich su bem vor-jahr en als ungunftig bezeichnet. Die Ausgaben für alle eine Agitation gegen bas Borjahr find um rund 60 10) Mart gestiegen, die für Bahlagitation um 32 000 auch der Ausgi conten fur erftühungen, namentlich burch die Beihilfen für Schweden. Die Wefamteinnahmen betrugen 935 409 Mart, wogn ber vorjahrige Bestand von 69 348 Mart tritt; die Gesamtausgaben beliefen fich auf 815 557 Mart. Für Rapitalanlage blieben 119 138 Mart übrig.
- + Die Borfumer Spionage-Affare machft fich immer me r zu einer großen Landesverrat lade aus. Es ift jest fe gestellt, daß die Leiden Berhafteten bereits im vorigen Johre Beichnungen ber beutiden Beitungeplane von ber Rordfeefufte von britter Seite su erlangen verfucht haben und bag fie auch photographische Aufnahmen bes neuen Rriegshafens in Belgoland an eine auswärtige Dacht geliefert haben. Die Ermittlungen sur weiteren Aufflarung ber Angelegenheit find im Gange.

#### Belgien.

\* Die Leitung der Beltausstellung bat die Revision ber Reuerichungeinrichtungen auf der Ausstellung nunmehr beendigt und etwa erforderlich geworbene Er-gangungen burche führt. Befondere Rudficht ift babei auf die fremden Ratio en genommen worben, beren Bunfchen ber fremden Natio en genommen worden, deren Asunichen bereitwilligst und in entgegenkommender Weise entsprochen worden ist. Insbesondere wurde für die deutsche kloteilung eine besondere Feuerwache zugelagt. Man kam nach eingehender Triung gemeinschaftlich zu dem Ergebnis, daß es zwechnäßig sei, für dies Feuerwache der he Feuerwechteute beranzusiehen. Die Feuerwache in ber deutschen Abteilung wird fortab von ber Berliner Bener nache gestellt werben.

#### Derfien.

x Smifben ber perfifden Regierung und Rufland ift eine Berffandigung dabin ergielt worden, daß Rugland die Burudgieffung feiner Truppen unter swei Bedingungen gemabrleifiet. Die Ausnühungsgeit für die Aupferminen von Raradagb muß verlängert werben, und Berfien muß

die Errichtung eines Automobilverfebrs gwijchen Biefcht und Teberan gestatten.

#### Hus Jn- und Husland.

Berlin, 26. August. Rusland und Schweden baben die auf dem Kongres in Christiania ausgearbeiteten, den An-regungen Norwegens entsprechenden Borichläge über die Organisation Spihbergens angenommen.

Angeburg, 26. August. Aus Anlas des Katholikentages jand ein Festmahl statt, an dem mehrere Bischöse sowie das Brasidium und zahlreiche Mitglieder des Katholikentages teilnahmen. Bräsdent Marr brachte ein Doch auf den Bapst. Katser Wilhelm und den Bringregenten von Bavern aus.

Baris, 26. August. Ein Deutscher namens Mathias Conter, 29 Jahre alt, wohnhaft in Mandern in Eisaßgothringen, ist auf dem Glazis der Festung Berdun, wo er Bhotographien ausgenommen haben soll, verhastet worden.

Liffabon, 26. August. Mit Rudficht auf Gerüchte von revolutionaren Abfichten ber Konferbatiben find die Landund Seetruppen fonfigniert worden. Es wird ftrenge Benfur geubt. Beitgebende Borfichtsmagregeln find getroffen worden.

Rom, 26. August. Im Ministerrat wurde beichloffen, 900 000 Lire aur Linderung der Rot in den von der Cholera beimgesuchten Besirken au bewilligen.

Teheran, 26. August. In der Landschaft Seistan haben Aighaner eine aus Indien fommende Karawane übersallen und vier Führer, darunter zwei persische Soldaten, getotet. Die Rauber führten 25 Lastfamele mit sich weg. Die Be-borden sind machtlos.

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

- Der Kaiser bat in seiner Eigenschaft als Admiral of the Bieet durch den Chef des Marinesabinetts Konteradmiral von Krofigt dem großdritannischen Botschafter in Berlin sein Beileid zur Strandung des englischen Kreuzers "Bedford" aussprechen lassen.
- \* Der Staatssekretar bes Reichsmarineamts, Abmiral pon Tirpit, hat seinen Urlaub unterbrochen und sich nach breitägigem Ausenthalt in Berlin zur Teisnahme an ber Be-sichtigung der Flotte durch ben Kaiser nach Danzig begeben.

#### Deer und Marine.

- Slottenparade. Die deutsche Manöverslotte wird am 28. d. M. vollzählig auf der Reede von Reusahrwasier versammelt sein. Für Montag ist Barade und Manöver vor bem Raifer angefest.
- Meroplane beim Manöver. Wie aus Toul gemeldet wird, hat dort ein Rachtmanöver stattgefunden, an dem sum ersten Male ein Aeroplan teilnahm. Un den diesjährigen gebien französischen Manövern nehmen vier Lentballons und elf Aeroplane teil.

#### Kongreffe und Verfammlungen.

- \*\* Internationaler Geologenfongreft. Der 11. internationale Geologentongreß gu Stodholm murbe geichloffen. Der nachnie Rongreß findet 1918 in Kanada ftatt.
- Der nächtie Kongreß findet 1913 in Kanada statt.

  \*\* Zeutralverband der Gemeindebeamten. Der Berbandstag des Zentralverdandes der Gemeindebeamten zu Effen nach einem Bortrage über die Berwaltungsbeamtenschule in Düffeldorf einen Antrag an. der Gemeindebeamtenschule in Alchersseben eine Beihise von 300 Mark zu leisten und 1300 Mark in den Stat für 1911 einzustellen. Die Berjammlung iprach dabei die Erwartung aus, daß die bestehenden oder noch zu gründenden Schulen in möglichst kurzer Zeit derart ausgebaut werden, daß ihren Absolventen die Berechtigung zum Einjährigendienst verslieben wird.

#### Ein politisches Glaubensbekenntnis des Kaifers.

Lange nicht mehr ift Raifer Wilhelm rednerifch fo bemertenewert hervorgetreten wie jest in Ronigs. berg i. Br. Schon ber Babl ber Reben nach, benn viermal furs hintereinander ergriff er das Wort, um feinen Gebanken Ausdrud ju geben. Aber ber vierte, ber lette in der Reihe der Trinffpruche, den er am 25. d. DR. im Ronigsberger Schloffe bei ber Abenbtafel fur bie Broving Oftpreußen ausbrachte, wird auch burch feinen ungewöhnlichen politischen Inhalt die allgemeine Aufmertjamfeit feffeln. Diefe vierte Rebe ift ein erneutes politifches Winnbenebelenutnis bes Raifers, bas höchftmabricheinlich eine ausgedehnte öffentliche Distuffion hervorrufen wird. Es läßt erkennen, daß ber Monarch ben vielfach angesochienen Anschanungen über fein Amt und ben Berricher beruf treu geblieben ift, benen er in ber erften Berigde feiner Regierung in häufig fo überaus martanter Beife, Au brud gegeben hat.

Der Raifer fagte nach der vorliegenden amtlichen Melbung: Es liegt mir am Bergen, ben Bercen ber Broving ber Freude Ihrer Majestat und meiner Ausbrud gu geben, bag wir wieberum in ben Grengen biefes ichonen Landes uns befinden und bag wir von feiten ber Bürgerichaft unferer treuen Königsfladt und der Provins in fo begeisterter Beife empfangen worden find. Die Stimmung, die in biefen Tagen in Ronigsberg jum arisbrud fommt, ift ber Beweis bafür, daß gang besondere inni je Banbe Stadt und Broving mit unferem Sanfe perb ...ven. hier war es. wo der Grobe Rurfürft aus eigenem Recht

sum souvermen Herzog in Breugen fich machte, bier fette fich fein Sohn die Königstrone aufs Saupt und bas fouverdine Saus Brandenburg trat damit in die Reibe ber europaischen Machte ein. Friedrich Bilbelm I. ftabilierte liter feine Autorität "wie einen rocher de bronce", unter Friedrich dem Eroßen hat die Provinz Freude und Leid seiner Regierung geteilt, dann sam die schwere Beit der Brüfung. Der große Soldatenkaiser der Franzosen residierte hier im Schloß und ließ, nachdem Preußens Wand aufammengedrochen war, seine erbarmungslofe Dand Stadt und Land fühlen. Dier wurde aber auch der Gedanke der Erbebung und der Betreiung des Baterslandes am erken zur Tat. Auf Tauroggen folgte der begesisterte Beichluß des preußisten Provinziallandiges. begeifferte Beidluß des prengiften Brooingiallandtages, als der alie eiferne Bord Die Berren mit flammenber Rebe begeifferte, bas Bert ber Befreiung gu beginnen.

Und hier feste fich mein Grouvaler wiederum aus eigenem Recht die preußische Königstrone aufs Saupt, noch einmal bestimmt bervorhebend, daß fie von Gottes Gnaden allein ihm verliehen fei und nicht von Barlamenten, Bolteverfammlungen und Bolte. beichluffen, und daß er fich fo als ansermabltes Instrument des himmels ansehe und als solches seine Regenten- und herricherpflichten veriebe. Und mit biefer Krone geidmudt, sog er, por 40 Sabren, ins Feld, um su ihr noch die Raifertrone gu erringen. Fürwahr, was für ein Beg bis su bem Lerühmten Telegramm bes Raifers an meine felige Großmutter: "Belche Bendung burch Gottes Fügung!" . . .

Der Raifer gebachte bann ber Besiehungen ber Königin Luife su Rönigeberg und ber Broving Die prengen, fowie ihres vorbild den patriotifchen Birfens in der Beit der tiefften Erniedrigung Breugens und fuhr darauf fort: Bas lebrt uns die hohe Figur der Konigin Quife? Sie lehrt mis, das, wie sie einst ihre Sohne vor allen Dingen mit dem einen Gedanten ersüllt bat, die Ehre wiederherzustellen, das Bater and zu verteidigen, wir Manner alle friegerischen Tugenden pflegen sollen; wie in ber Beit ber Erhebung jung und alt berbeiftromte und bas lette bergab, jo follen auch wir ftets bereit fein, um vor allem uniere Ruftung luden os su erhaften, im Sinblid barauf, daß unfere Nachbarmächte jo gewaltige Fortidritte gemacht haben. Denn nur auf unferer Ruftung berubt unier Friede.

Und was follen unfere Frauen von der Königin lernen? Sie follen lernen, bag die Sauptaufgabe der deutschen Grau nicht auf dem Gebiet des Berfammlungsund Bereinswesens liegt, nicht in bem Grreichen von vermeintlichen Rechten, in benen fie es ben Mannern gleichtun tonnen, fonbern in ber ftillen Arbeit im Saufe erzieben, por allen Dingen jum Gehoriam und jum Reipeft vor dem Alter! Sie sollen Kindern und Kindestindern flar machen, daß es bent' nicht daranf ansommt, find auszuleben auf Kosten anderer, seine Ziele zu erreichen auf Kosten des Baterlandes, sondern einzig und auem das Baterland im Auge zu baben, einzig und auem alle Kässte und Sinne für das Wohl des Bater-la des einzulesen. Das ist die Lehre, die die hohe Gestalt uns überliefert bat.

3d bege die fefte Soffmung, daß alle bier perfammelten Oftpreugen mich verfteben und bag, wenn fie wieder beimgeben gu ihrem Bert und ihrer Sontierung, fie fich oon diefem Gebanten erfullen laffen. Alles foll mitorbeiten am Bohl bes Baterlandes, gleichaultig, mer und mo er fet. Und ebenfo wird fur mich ber Beg biefer hoben Berblichenen porbilditch fein, wie er meinem Groß. vater vorbildlich mar. 2018 Inftrament bes herrn mich betrachtend, ohne Rudficht auf Tagesaufichten nud Meinungen gebe ich meinen Weg, ber einzig und allein ber Bobifahrt und friedlichen Entwidlung unferes Baters landes gewidmet ift.

Aber ich bedarf bierbei ber Mitarbeit eines jeden im Lande, und zu biefer Miterbeit mochte ich auch Gie jest aufgefordert haben. Daß diefe Gefinnung in ber Brooing Dipreugen fiets herriche und mir Ihre Gilfe in meinem Streben guteil werben moge, barauf leere ich mein Glas. Es lebe bie Broving Ditpreugen!

# Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für den 28, und 29. Auguft. Sonnenaufgang 5°4 (5°6) Mondu itergang 3°6 N. (4°0) R. 28. August. 1749 Johann Bolfgang von Goethe in Frant-furt a. M. geb. — 1802 Dichter und Germanist Karl Simrod in Bonu geb. — 1841 Humor-Schriftsteller Julius Stinde in Kirch-

nuchel (Solftein) geb. 29. August. 1808 hermann Schulze Delipich, Begründer ber beutichen Genoffenschaften, in Delipich geb. — 1862 Belgifcher Dichter Maurice Maeterli id in Gent geb. — Caribalbi mit feiner

Freifchar gefangen genommen.

Gereimte Zeltbilder. (Die musikalische Köchin.) Man kann bekonntlich in den meisten Ehen — das Ruder in der Hand der Hausfrau seben. — Nach ihrer Afeise hat der Mann au kanzen. — er sträudt sich nicht, und tut's im großen ganzen. — Doch ist es weder Psicht noch Schuldigkett. — daß er in seiner Mittagsrubezeit — auch kanze, wie des Rachbars Köchin pseist: — das ist denn doch zu viel, und man begreist, — daß iungst sich gegen dieses unerhörte— Bersangen ein Bersiner Bürger wehrte, — in süchterlichem Jonn aum Kadi lief — und die Gerichtsbarkeit um Silfe rief. — Er klagte, daß des Rachbars Küchensee — beselsen sei von ihrer Bahnidee, — sie nüsse mittags preisen oder singen. — um ihn um den Berdanungssichlaf zu bringen; — er wolle sehn, od das Geset ihn zwingt — zu ianzen, wie die Köchin pseist und lingt, — und bat in seicht verständlicher Empörung — um ein Berdot der Nittagsrubektörung. — Die Köchin sprach daraus, sie singe gern. — sie pseise auf den Schlummer dieses Geren, — und glaube, daß sie de für seine Inder Säugling könne ihn besehren, — daß sichone Lieder nie die Kuche sieben. — Will einem Kind das Schlassen nicht gelingen, — so muß die Wutzer es in Schlummer singen, — auch beist's in einem unt'rer beiten Lieder: — Allwo man singt, da saß died ruben unte'rer beiten Lieder: — Milmo man singt, da saß died ruben wieder. — Den Richtern sichen en sie schlichteten den Etrett und ichnien Frieden — und baben für die Küchensee entschieden. — Dem Kläger gaben sie den guten Rat — zu tun, was er so gern als Säugling cat. für die Rüchenfee entichteben. — Dem Kläger gaben fie den guten Rat — su tun, was er fo gern als Saugling cat. — Run pfeift die Kochin ihre Melodet, — der Rachbar lächelt füß und schnarcht dabet.

H. Bogelidut. Der Romgl. Landrat bes Obermefterwesterwalbereifes wendet fid in einer Berfügung an die Gemeinden, in ber biefe aufgeforbert merben, mehr als bisher, praftifchen Bogelichut gu treiben, Bei Meliorationen fei barauf gu adsten, daß Raine und Ranber und bie flachen Bafferlaufe in Feld und Flur ernalten und por allem die noch porhandenen Beden und Feld-bufde geschont wurden. Dann bringt die Berfügung einen Auszug aus einem langeren Urtifel bes Canbesötonomierat Dern in Reuftadt a. d. S., in dem fich biefer mit den Friedhöfen als Mittel jum Bogelichut beschäftigt. Es heißt darin: "Wenn auf jedem Friedhof Bogelichut getrieben mirb, fo tonnen mir verhaltnismagig raid und leicht ein großes Reg von Bogelichatsgehölgen über bas gange Land gleichmäßig verteilen. Dier finden wir vor allem bas Bidtigfte für die Bogel : Ruhe. Die Friedhofe find zuverläffig beauffichtigt, es tommen feine unbewachten Rinder Dabin, Sunbe werben ebenfalls ferngehalten. In ber Regel finden fich altere Baume und niebere bichte Bufche vor, haufig führen Baumreihen bahin ober es laffen fich melde leicht anlegen. Faft regelmäßig findet man auf ben Fried: höfen alte Exemplate von immergrunen Pflangen, wie Lebensbäume, Buchs, Gfeu u. bergl., Die ben Bogeln

für Frühbruten fehr mertvoll find. Die Frieben fomit allerorten Die gegebenen Bogelichunges und mo fie es noch nicht find, wird es ein le fie entsprechend auszugestalten und eingunichten die Friedhofe heute gur Unfiedlung und De ber Bogel nicht mehr viel beitragen, ift bon ben Roben Buguichreiben, Die hier Gelegenbei ihrer Lieblingsbeschäftigung nachzugeben und junge Bogel gu fangen. Dier muß por allem geschaffen werben buich tagenficheres Eingan-Friedhofe oder burch Begfangen der Raben Ragenfallen." Go meit Dern. Der Ronigt meift bann noch die Gemeinden an, fie möchten lich 10 bis 20 Mt. in ben Boranfchlag einfie für diefe Cumme Rifthohlen anfchaffen ober Magregeln jum Schut ber Bogelwelt treffen bem Bernichen Borichlag tann man fich nur gut außern. Hur wird es unmöglich fein, eine to Eingäunung gu befommien. Dagegen fei ber Do bie Raten wegzufangen, Die fich draugen bermingur Rachahmung und Anwendung empfohier and wir auf dem Befterwald und befonder Sochenburger, tonnen ein Liedlein davon finer die Ragen ihr vogelmordendes Beichaft recht treiben. Was nütt ichlieflich aller Bogelichen auch bei une, g. B. vom landwirtichaftlichen Le ein, praftifd getrieben wird, wenn hernach bie Boge I bei ihren erften Flugversuchen ein unr Ende in irgend einem Ragenmagen finden. I. bie Bahl ber Sanger (und Insettenvertilger), eine folche Weise umtommen, nicht gerade tien für sorgt bie große Bahl ber in hiefiger Gegen tenen Ragen, der Wefterwälder ift befanntlich en freund. Gin Lehrer in ber Rachbarichaft fen einigen Monaten bei einer Umfrage, Die et is Rlaffe vornahm, feft, daß in der Gemeinde mit en Bohnhäufern 200 Ragen gehalten murben. 2 es da bei unferer "Rreisgeldnot" mit einer Rate

Erbach, 25. Auguft. Der hiefige Turuparis midelt fich immer mehr und mehr. Reben ben b die ber Berein und einzelne Turner auf bem be feft in herborn verzeichnen fonnten, errangen am tag auf dem Begirtsturnfeft in Riederzeugheim be Couard Schuty, trot feiner verftauchten Sand, bie beim leben verlegt hatte, noch den 6. Breis Buntten, fomie Otto Groß ben 11. Breis un Bunften. Mögen die Borurteile, die man nechn den Rreifen ber Turnerei unberechtigter Beife n bringt, bald fallen, fodag noch ein großeter fin gunftigen Ginfluffen bes echten beutichen Tune

haftig merde. But Beil!

s. Bom Lande, 26. August. Bu ber in Rr. I Schlachtviehs burch bie Bentrale in Frantfurt, boch einige Bemertungen machen. Wenn unim Budter auf dem Bestermalde alle nach diefen verfahren wurden, so ist die Zeit nicht mehr in wir hier überhaupt tein Fleisch mehr effen tonna es mugte bann ber Fall eintreten, bas jum beftimmite Bieh in Frantfurt aufzutaufen und bort mieber hierher gu transportieren. Wird und Rudfracht auf Die Bleifchpreife gefchlage reichten diefelben eine folche Bobe, daß ber if nur noch als Delifateffe gelten tann, ben if Reichften geftatten' tonnen. Denn es ift eine Tatfache, daß man in größeren Stadten bat jest bedeutend billiger tauft als hierzulande.

### Die Schwarmgeilter.

Siftorifder Roman von Buftav Lange.

Schlug.)

Rachbrud verboten.

2118 fie in Die eigentliche Comige einbrangen, mac biefelbe aufd einend verlaffen; balb famen and Heinen Erbhütten etwa ein Dubend Berteibiger, Manner und Frauen lervor. Gie murben, noch bebor fie an Ge-Lenmehr benten fonnten, niebergemacht.

Dann wandien fich die bifdioflichen Truppen gur inneren Ctadt, fomen auf ber Bote ber Beridangungen über bem faiferen Tore an und drangen unaufhaltiam bis gum inneren Tore. And bier batten fich bie Wachen bor bem Umvetter im Wadbaufe gu ichuten gefucht, wer fonnte bein and annehmen, daß bei biefem Unwetter ein Ueber-iall ftattfinden wurde. Die Wachen erlagen in wenigen Minnten ber Heberniacht.

Bu größter Etille marfdierten bie Gindringlinge weiier burd bie Rrengftrage gum Rirdihof von Ueberwaffer und paffierten noch immer unbemertt bie Nabrude. Jest ftanden fie auf bem Domplate, boch fie hatten noch nicht Beit gefunden, fich ber bier pofrierten Gefchute gu bemaditigen, ba waren fie boch bemerkt worben

Rach wenigen Minnten raffelten bie Trommeln und wedten die Schlafer von Minnter. Run wurde es febens big in ber Stadt. Alles eilte herbei nach bem Commelplage bor bem Rathaufe. Daß ber Zeind ichon im Innern ber Ctabt war, baran badite Riemand.

Aurt von Raufdenburg mit feiner Schaar wurbe boch nicht im Stante gewesen fein, gegenüber ben aufurmenben Wiebertaufern ben Boften gu behaupten. Da fam im rechten Angenblid noch ber Webante an Die Stanbarte. Er rief ben Mann gu fich beran, welcher fie trug und fie raunten min wieder rudwarts, bin gu ber Stelle, wo fie Die Baliffaben burchbrochen und ben Beg frei gemacht hatten. Derfelbe war noch unbefest und unverteibigt. Die Stanbarte murbe auf bem hochften Buntte aufgepflangt, bann wurde aus bem mitgebrachten Bulverfad etwas auf ben Boden geschüttet und angegundet. Die Flagge erfchien

wie bon einem Luftfeuer erleuchtet, Der Bulverfad wurde bann unter bie Baliffaben und Bruftwehr geschoben und bie Bunbichnur baran gelegt. Die beiden Danner hatten fich faum etwas in Sicherheit gebracht, ba erichütterte ein furchtbarer Stnall bie Buft unb eine machtige Renergarbe ftieg gum himmel empor.

MIS bie Explosion poruber war, flaffte bier eine tiefe

Breiche und Niemand war ba, fie zu verteidigen. Die bijdoflichen Truppen, bas Belagerungsheer, welches icon fo weit wie möglich an bie Stadt berangerudt war, hatten bas Signal wohl bemertt und ein endlofes Frenbengefchrei ichallte hernber bon ber Rolonne, Die fich fofort in Darich feste, um Sturm gu laufen und gu Silfe ju fommen. Gie fanden ben Weg frei und in Beit pon noch nicht einer halben Stunde waren die Strafen von Münfter bon ben Truppen bes Fürfibifchofs und feiner

Berbundeten befest und ber Sall ber Stadt befiegelt. Es war ein furchtbares lettes Ringen, aber ein ansfichtelofer Rampf, ber fich in Diefer Racht abspielte. Das Ilnwetter batte fich ingwijchen gelegt und ber Mond ichaute aus ben gerriffenen, fcmell poruberjagenden Wolfen nieber auf Die Szenen ber Bermirrung und bes Schredens, Der Wiberfland erlahmte mehr und mehr und beim Morgengrauen war bie Stadt vollftandig erobert und bie überlebenben Berteibiger, foweit fie nicht in Befangenichaft geraten waren, fuchten fich ju berbergen. Lautes Rammern und Wehflagen erfüllte jest bie mahrend ber Racht von Rampfesgetimmel erfüllten Straßen. Es war gum Steiner veichen und boch bewahrte biefer endliche Fall bie Staat vor noch viel ichlimmeren Leiden.

Runo von Ranfchenburg hatte mader gefampit; als aber erft bie Arbeit bes Sammertes getan war, als bie Conne in ihrer Bracht majeftatijd am Sorigont emporfrieg, gleichjam auch ben Anbruch eines neuen Tages für Die Stadt Milnfier nach fo vielen triben berlandent, ba war fein erfter Bedante wieber an Armina und Dipara.

Bom Bulverbampt gefdnohrgt, and mehren blutend eilte er gunadift nach ber 2Bohnung fdmiebes. Auch in biefer Strage hatte ber fin bar gewütet, dies bewiefen die gabireichen Leide hier geritreut lagen, Beht irrten nur nod Gindtlinge barinnen umber. Das Saus bes 6 des war verfchloffen; es fchien wie ausgefterben nach pielem felopfen wurde bem ungebulog Junter geöffnet.

Die Frende des Bieberfebens war gro von Raufchenburg Armina und ihren Bater Beben trat, 3war hatten auch fie unter ber Sungersnot arg gu leiben gehabt, aber burd fo tum hatte ber Goldfdmied bas Schlimmite vermocht. Armina lebte auf, als fie ben Junt bas Ende ber Leibenszeit vernahm. In biel blid des Wiederschens fam vollends zum 2 was die beiden jungen Menschenherzen von ber nen an bejeelt hatte.

Un Divara, der er in feinem Bergen noch eines Brubers bewahrte, war ber zweite Junfers und er verabschiedete fich balb von mm nach ihr gu forichen. Er glaubte fie fabit unter ben Lebenden gu finden, als alle feine Radyforidungen nach ihr vergebens waren. Sterfer geöffnet wurden und er gutallig aust

fand er die Unglickliche, dem Tabe nabe, wie Runo von Raufdenburg veranlagte fofet führung Divaras in bas Saus bes Golbichm felbft die aufopfernfte Bflege fonnte fie nicht Tobe erretten, benn ihr Lebensmart war auf einigen lichten und schmerzfreien Augenbliden bem Pflegebruber, ber fast nicht von ihren lager wich, welches Opfer fie für ihn gebracht letten Segenswünsche galten ihm und feinet fie von ihren Leiben erlöft murbe.

Menige Wochen fpater verfündeten Ranor ber Sparenburg ein Sochseitsfeft, Brauf und betrieben mird. Die Ausrede, daß bie Denger hoben Gleischpreifen die Schuld tragen, ift nicht bie Ronfurrens unter ben Deggern ift jest einge, ba faft in jedem Dorf ein Degger angua und doch jeder fein Gleifch auch an den Dann muß. Die Lebenshaltung ift allerdings infolge beren Berdienftes, den die Bevolferung in ben mouftriegmeigen bes Beftermalbes findet, etwos emothen; es ift aber auch nicht abzustreiten, daß memittelpreise namentlich in den fleineren Landg giemlich hohe find, jum Teil bober als in ben

efirmen, 25. Auguft. Gin Bubenftreich murbe in it vom Conntag jum Montag in bem benach-Dorfe Dammelgen verübt, ber an Robeit nichts nichen übrig lagt. Bor ber Birtichaft Weber pon ruchlofen Sanden ein Obitbaum abgebrochen mit nicht genug, ftellten bie oder ber Tater noch immeren Birtstifd, melder por ber Gaftwirtichaft quer über die Strafe. Dieje Zat hatte bald die ien Folgen nach fich gezogen, benn furg nach enibung tam ein Automobil in flottem Tempo Strafenfurve und rannte mit voller Bucht auf Did, ber babei in Trümmer ging. Bum Glud bolage bavon. Den Tatern ift man bereits auf ur und entgeben diefe hoffentlich nicht ihrer ge-Strafe. - Die Saffeliche Muhle in Schönebergden brannte gestern abend vollständig nieder.

ellburg. 24. August. Seute nachmittag wurde auf pragen Friedhof am Grabe des heute vor 2 Jahren enen erften Direttors der hiefigen Landwirtfchafts-Beinrich Magat, ein Denkmal enthüllt, welches in ehemaligen Schülern gestiftet morden ift. rigen und viele ehemaligen Schüler hatten fich ben, um der Feier beigumohnen. Rach einem bielt Direttor Brofeffor Rienig-Berloff Die Beibewetauf Brofeffor Ottmann im Ramen Der Familie Ein weiterer Choral finlog die Feier. Das mal besteht aus einem ca. 21/2 Meier hohen und miner schweren Granitfindling, an welchem ein Shauer Emil Cauer-Berlin modelliertes Medaillon-11 Des Berftorbenen mit entsprechender Inschrift mat ift. Magat ift burch feine wiffenschaftlichen weit über feinen Wirtungstreis binaus befannt den. hauptfächlich mar es feine "Philosophie ber ", welche ihm in ber miffenichaftlichen Welt Samen gab und ihm einen Breis ber Universität mbrachte. Ermähnt fei noch, daß das Landwirtmifterium Dagat 1904 als Berichterftatter über mentamiche landwirtichaftliche Unterrichtswefen gur stellung nach St. Louis Schickte.

#### ---Nah und fern.

rt, =

Mirenfold für Kriegeveteranen. Die Stadtverordvon Magdeburg haben einstimmig die Magistrats-angenommen, durch welche den hilfsbedürftigen en den 1864, 1866 und 1870/71 ein einmaliger von 20 000 Mart bewilligt wirb. - Seitens ber Etadtverordneten wurden für den gleichen Bred Mart bewilligt. Jeber Beteran foll 15 Mart er-Spater wird die Kölner Berwaltung eine weitere über die bauernde Unterftubung ber Beteranen Die Berliner Borortgemeinde Friedenau be-Bebem im Orte anfaffigen bilfebedurftigen Rriegs.

teilnehmer von 1870/71 tollen am Sebantage 30 Mart in bar als Geichent ber Bemeinde überreicht werben.

O Bwei Jahr Rube für Fürft Eulenburg. Das Berfahren gegen den Fürften Gulenburg, der noch immer unter der Unflage bes Meineides fteht, ift burd Beichluß ber Staatsanwaltichaft am Berliner Landgericht I auf swei Jahre fistiert worden. Innerhalb diefer Beit foll ber Fürft auch von allen gerichtsärztlichen Untersuchungen vericont bleiben. Berantaffung gu dem Beichlug mar bas durch ben Berichtsargt Dr. Stormer abgegebene Butachten über den Gefundheitszustand des Fürften Gulenburg. Der Gurft ift gurgeit auf feinem Schloft Liebenberg.

O Gin beftialifder Bater. Gin 19jabriger Taglohner, ber in Mannheim mit feiner Geliebten, einer ledigen Maberin, gujammenwohitte, icuttete in Abwesenheit seiner Geliebten ihrem Kinde, bessen Bater er war, Salsfaure in ben Mund. Er erreichte feine Absicht. Das Kind flarb unter heftigen Schmerzen bald nach feiner Ginlieferung im

O Fenerabrunft in einem goologischen Garten. Im Tiergarten in Konigsberg i. Br. hat eine Fenerabrunft ben großen Solzbau des Sauptreftaurants vollständig eingeaichert. Der Feuerwehr gelang es nach mehrftundiger Lätigteit, Die in ber Rabe befindlichen Baulichleiten und den Tierzwinger zu ichuten. Das Gefchrei ber durch die Fenergarben and durch die furchtbare Glut aufgescheuchten Tiere war weithin zu hören. Der Birt und das Berfonal tonnten nich retten, jedoch ift faft ihr ganges Sab und Gut perbraunt.

Detroleumbrand bei Baris. Gine ber großen Betroleumgifternen am Seinefai in bem Barifer Borort St. Quen geriet in Brand. Das Feuer griff raich auf die Nachbargifternen über und nahm einen mächtigen Umfang an. Ceche Arbeiter, die fich an den Loicharbeiten beteiligten, haben ichwere Brandwunden davongetragen. Bie die Feftstellungen ergaben, find burch das Feuer 45 000 Liter Betroleum vernichtet worden.

9 200 000 Frant ale Bugabe. Der Sauptgewinn ber Bruffeler Ausfiellungslotterie in Sobe von 200 000 Frank ist dem Brüffeler Dienstmädchen namens Eugenie Bruinoghe, geboren in Bollighen, zugefallen. Das Mädchen hatte das Los als Prämie in einem Kolonialwarengeschäft erhalten. Eine bessere Reklame kann sich der betressende

Geichäftsinhaber nicht munichen. o Die Cholera. Bie das Biener Sanitatsbepartement mitteilt, hat die bakteriologische Unterinchung in zwei Wiener Fallen, namlich in bem der por einigen Tagen verstorbenen Frau Deld und des noch tranken Dienst-mädchens Hofmann, asiatische Cholera ergeben. — Lus Apulien wird ein Stillstand der Cholera gemeldet. In zwölf der durchsenchten Ortichaften sind feine neuen Krankheitsfälle zu verzeichnen. Die Geistlichkeit fordert die Bevölferung auf, die Anordnungen der Behörden un-bedingt zu befolgen und ihnen feinen Krantheitsfall gu

verheimlichen.

9 Bu ben Balbbranden in Nordamerita. Bisher murbe feligeftellt, bag 300 Menichen ben Balbbranden gum Opfer gefallen find, mehrere Sundert werden vermist. In einigen Gegenden ist das Fener bereits ausgebrannt. Bielfach hat man die Löscharbeiten eingestellt, um erst die Menschen zu retten. Regen und Schnee helfen die Brande zu erstiden. In Missoula wurde eine Anzahl von Bersonen unter dem Verdacht verhaftet, die Brande angelegt zu haben. Der Raud macht sich selbst an der atlantischen Rufte bemertbar. In Ballace (3baho) erflarie ber Bunbesforia fieber Beigle, 114 feiner Angestellten feien in den Balbbranden umgefommen, 74 murden vermißt.

@ Bon einem Dreffierten Gfel gerfleifcht. In einem Biener Barieté treten gwei Clowns mit einem breffierten Giel auf. Diefer lief aus bem Stall auf die Strafe und fturste sich auf den 60 jährigen Bfrundner Josef haslacher, der ahmungslos vorüberging. Der Giel warf den gebrechtichen Meann zu Boden, trat auf ihm berum und bis ihn ins Gesicht, bis Saslacher furchtbar verlett und bestig blutend liegend blieb. Mit Gewalt mußte der bissige Gel weggeriffen werden. haslacher hat burch bas fraftige Gebig am Ropf und im Geficht ichwere Berletzungen davongetragen und mußte ins Krantenhaus gebracht werden.

Das Rachtgebet. Riein-Lotten ift nicht bole und nachtragend; aber heute ift doch ein wenig Groll in dem fleinen Herzen. Es hat nämlich eine Auseinandersetung mit der Erzieherin gegeben, und das Rind ift dabei — fo geht es nun einmal in der Welt zu — der leidende Teil gewesen. Lottden wird nun gu Bett gebracht und fpricht, noch immer etwas trotig und aufgeregt, ihr Abendgebet. "Bitte, lieber Gott", fagt fie jum Schluß, "fegne Bapa und Mama, und - fie ftodt - "und Fraulein auch, aber Fraulein nicht fo fehr!"

#### Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 26. August. In einer Rlaffe einer Mabchen-gemeinbeschule in Wilmersborf find 17 Schülerinnen an Diphtherits erfrantt, aber feine fo, daß man ihren Tod be-

Dortmund, 26. August. Die von der Riederdeutschen Bant gegründete G. m. b. S. Deutsche Glas-Brasisionswertstätten in Bradel haben Konturs angemeldet.

Chalon-fur-Caone, 26. August. In Bautanges ift bie Lofomobile einer Drefchmafchine erplobiert. Bwei Arbeiter murben getotet und acht vermundet.

Bruffel, 26. August. Aus der beutschen Abteilung ber Beltausstellung murben 39 Glashütter goldene Uhren im Werte von 30 000 Mart gestoblen. Bon bem Diebe fehlt jede Spur.

Matland, 26. August. Die Berlobung des Derzogs der Abruszen mit Miß Katherine Elfins freht in Kurze bevor. Nach langen Berhandlungen ist es endlich gelungen, den Biderstand der Königin-Mutter Margherita zu brechen. Bir geben die schon so oft widerrusene Rachricht bier nur mit allem Borbehalt wieder.

London, 26. August. Dier und in ber Umgegend find im Laufe von 14 Tagen mehr als 130 Berfonen an Genidftarre erfrantt, über 40 find ihr gum Opfer gefallen.

Konstantinopel, 26. August. Im Bilajet Diarbefr find infolge Erdbebens 1500 haufer beschädigt worden. Dundert haufer find vollständig serftort.

Konftantinovel, 26. August. In Aba Bagar ermordete eine junge ticherfessiche Stiavin ihren Serru, einen alteren vornehmen Turfen Suffein-Bei durch einen Revolverichus.

Tarent, 26. August. An Bord bes italienischen Banger-ichiffes "Regina Margherita" platte ein Keffelrohr. Neun Matrojen wurden durch das ausströmende tochende Baffer verbrüht, swei von ihnen find ihren Berlegungen erlegen.

#### Dandels-Zeitung.

Berlin, 26. August. (Amtlicher Preisbericht für inländisches Extreide.) Es bedeutet: W Weizen, R Roggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Juttergerste). H Saser. Die Preise gesten in Mart für 1000 kilogramm guter marstsähiger Ware. Deute wurden notiert: in Königsberg R 144,25, H 157, Danzig W 204, R 145,50. G 142–160, H 147–154. Steitin W 190 bis 197, R 140–145, H 145–152, Bosen W 188–191, R 140, G 163, H 147, Breslau W 192–193, R 148, G 135, H alter 154, neuer 147, Berlin W 197–199, R 147–149, H alter 163 bis 176, neuer 155–168, Samburg W 200, R 145–148, H 158 bis 176, Danzoper W 198, R 150, H 158, Bens W 204, R 148, H 156, Wains W 208–212,50, R 152,50–156, G 157,50–161, H 158–163, Mannobeim W 214–216, G 155–157,50, H 152,50 bis 157,50, Lugsburg W 216–224, R 158–160, G 160–170, H 162–170.

Berlin, 26. August. (Broduttenbörse.) Weizenmehl Nr. 00 25.25—28.50. Feinste Warsen über Notiz bezahlt. Fuhig.— Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18.50—20.70. Findig.— Rüböl sür 100 Kilo mit Faß. Abn. im Ostober 58—58,50, Dezember 57.30—57.20. Etwas matter.

#### Deffentlicher Wetterdienft Beilburg.

Borausfichtliches Wetter für Conning ben 28. Muguft 1910: Beränderliche Bewölfung, fühl, nur ftrichweise noch leichte Rigenichauer.

bie id one Cochter bes Woldid miebes von Münfter bon Raufchenburg. Die Edelwittwe hatte ans iber bie gludliche Rudfehr ihres einzigen Sohnes Stant mit offenen Armen aufgenommen.

bem fie auch ben wahren Sachverhalt über die Dibaras erfahren hatte, vergieh fie bem ungliid-Mabdien von gangen Bergen und betrauerte fie wie Locuter.

in die Vermittelung des Fürstbifchofs wurde burch Tiog bon Cleve Sinno von Raufchenburg bald ba-Burghauptmann auf ber Sparenburg ernannt. men Boten seine Gludwünsche und ein reiches Sochbent überbringen laffen.

bie Oberbaupter ber Biedertanfer brach nach aufgen barbarifchen Strafrechtspflege ein furcht-Stratgericht berein. Jan Bodelfohn, Senipperbolling Sangler Rrechting murben nach harter Folter in ber Stelle, wo auf bem Martte ber Thron bes bon Rion" gestanben batte, bingerichtet.

# Erinnerungen an 1870-71.

de Angaben und Ereignisse aus bem Feldzuge nach berichten, Regimentsgeschichten, Tagebüchern usw. Bon Rari Granfe.

Gefamtverlufte ber beutiden Armeen im glorreiden 1870/71 verteilten sich natürlich nicht gleichmäßig tinzelnen Heeresteile. Manches Regiment wurde manches leichter, ein einziges gar nicht betroffen. nachfolgenden

Armen übersicht über die Verluste der deutschen Korps und Regimenter
das flar. Die meisten Berluste batten das 1. baverische 3. formalische Armeetorps. Beide Korps batten an n Bemlin gietch: je ca. ob 9 Olhgiere und 11000 Mann. Raun. Große Berluite botte aud bas 10. Armeedealin. Große Bertune batte aug dannoveraner ge-namlich 359 Offiziere, 7867 Mann und 785 Fferde. Deimen Regimentern wurden am schwerften an beimgesucht: das 7. oftprensische Inf. Regt. Rr. 44 Mann, dem das 3. westsättliche Anf. Regt. Rr. 16 mit 1691 Weann am nachten tam. zbeiterhin tolgen: Inf. Regt. Nr. 52 mit 1655, Inf.-Regt. Nr. 6 mit 1504, Inf.-Regt. Nr. 52 mit 1453, Kaifer Frans-Regiment mit 1322, 8. fächfildes Inf.-Regt. Nr. 107 mit 1318 Mann. Aber 1000 Mann verloren ferner die Regimenter: 1., 2., 3. Garde-Grandier-Regiment; die Regimenter 3, 4, 7, 8, 20, 24, 32, 35, 40, 43, 46, 48, 50, 56, 57, 83, 85, 94 und das 2. daperische Inf. Accidente Beitandes deitse das Garde-Schützenbataillon ein, nämlich 518 Mann. Erträchtliche Berluftzissern batten auch manche Kavallerie-und Keldartillerie-Regimenter aufzuweisen, von denen nur und Felbartillerie-Regimenter aufsuweisen, von benen nur bas magbeburgische Kuraffier-Regiment Rr. 7 mit 207 Mann und bas brandenburgijde Gelbartillerie-Regiment Rr. 3 berporgehoben feien. Das einzige Regiment, meldes mabrend bes gangen Gelbauges feinen einzigen Toien verlor, ift bas 1. pojeniche Ini. Regt. Rr. 18 aemefen.

Der erfte Befallene auf beuticher Seite mar ber Der erste Gefallene auf deutscher Seite war der Ulan Kleiber der 4. Schwadron des Rheinischen Ulanen-Regiments Ar. 7, gedürtig aus Hohensollern. Er ritt am 28. Juli 1870 mit einem Kameraden Batrouille auf der Straße Saarbrücken Fordach. Nade dem preußischen Zollhaus, welches von Franzosen beseht war, traf den Ulanen Kleiber eine Kugel in den Kopf, so daß er tot vom Kserde sant. — Die ersten Kanonengrüße aus französischen Gesschühren bekamen die Deutschen am 28. Juli 1870 übermittelt. In diesem Tage flogen die ersten französischen Erangten in die Pellevue zu Saarbrücken binnein. — Der erzie deutsche An diesem Tage flogen die ersten fransössischen Granaten in die "Bellevue" zu Saarbrücken dinein. — Der er ie deutsche Offizier, welcher den Tod sand, war einer der Begleiter des Grafen Beppelin, Leutnant William Herbert Winsloe vom 3. badischen Dragoner-Regiment Kr. 22. (Der Offizier war von Gedurt ein Ingländer.)

Der erste Infammenstoß mit dem Beinde sand am 19. Juli 1870, ind 3½ libr, also am gleichen Tage, on welchem die Kriez st flärung in Berlin übergeben wurde, dei Saarbrücken statt. Ler erste französische Gesangene wurde am 21. Juli 1870 genacht. Es war ein Sergeant, der von einer Ulanenvatrouit. Des 7. Ulanen-Regiments (Schwaden der Kittmessters von Luck) im sogenannten Drobsunger Kittmessters von Luck im sogenannten Drobsunger Kittmessters von Luck im sogenannten Drobsunger Kittmessters von Luck im sogenannten Drobsunger Kittmessters von

be 3 Rittmeiftere von Bud) im fogenannten Drabtauger Birts. b. fe augetroffen murbe.

Erfter und letter Ranoneufduß.

Gin merhvurdiges Zufammentreffen ist es jebenfalls, daß ber erste und lebte Kanonenschuß auf beuticher Seite von Batterien bes koniglich baneriichen 4. Gelbartillerie-Regtments "Konig abgeseuert wurde. Der erfte Schuß fiel am 4. August 1870, 81/2 Uhr pormittags, bei Beigenburg, der lette am 13. Februar 1871, abends 6 Uhr, por Beljort. Die Geschichte genannten Regiments fagt über diese Tariache alf Sette 105 folgendes: "zim in Georiaat 1870, 6 Ulbr nachmittags, siel der lehte Schuß vor Belfort und damit auch der lehte Kanonenschuß auf deutscher Seite im ganzen Feldzuge: eine Feldvalterte des Regtments hatte den Krieg am 4. August 1870 bei Wethendurg eingeleitet, eine Feltungsbatterte schloß die friegerische Dandlung ab." – Das erste französische Geschüß wurde am 4. August 1870 bei Beißendurg von dem Feldwebel Weper und dem Oberjäger Dausfnent, beide vom 5. Jäger-Bartollon, erobert. Das Geschüß dient noch jeht als Dauptzierde des Kriegerdenkmals in Görlig, der dangeligen Gernisonsteht der 5. Jäger Gorlit, ber bamaligen Garnifonftadt ber b. Jager.

über ben fenten bentichen Golbaten auf frangofifchem Boben wird folgendes berichtet: "Der 16. September 1873 war der Tag, an weichem die leizien Truppen der Offupationsarmee die Grenze überschritten. An der Grenze angetommen, ließ General von Manteuffel seine Truppen beim Berlassen des seindlichen Reiches noch einmal Revue passieren. Mit lautem Henra zogen die Truppen an ihrem General vorüber. Dann ließ der General die ganze Bagage vorüberzsiehen, deshald dierauf seinem Stade vorauszureiten, und setze sich dann selbst, ganz allein, ties sinnend, dinter allen anderen in Be-wegung — es war slar, er wollte der letzte deutsche Soldat auf dem französischen, so blutig besiegten Boden sein! Der letzte deutsche Soldat auf französischem Boden! — Beld' tausend ernite Gedanken mochten sich im Sindlick auf diese Tatsache in dem Geist des großen Feldberrn freuzen, welcher mit diesem Moment eine der wichtigten Bertoden der Belt-geschichte beendet hinter sich liegen sau! Da ertönten plöglich die Dufschläge eines im Galopp beransprenzenden Fierdes. Alles dreibte sich um, und — Korl Bruer. Korl Bruer!"— ertönte es vom den Lippen der Sintersten. Und er war es, der biedere Karl Braner, ein sich durch das Gegenteil von Schönheit und Gradheit auszeichnender Trainsoldat, der Bierdebursche eines Regimentsadiutanten, anrasend mit einem mird folgendes berichtet: "Der 16. September 1878 mar ber Bferbeburiche eines Regimentsabjutanten, anrafend mit einem Dalfter, welchen er im letten Quartier vergeffen und ichleunigft wieder geholt hatte. Rur wenige Augendlick — und plöslich begann ein Bächeln, ein Murmeln, eine Heiterkeit, die sich, fürmisch und stürmischer werdend, von Truppe zu Truppe fortpflanzte — ein Blick auf das ernste Gesicht des Generals und die ersten Entschuldigungsworte "Korl Bruers" hatten das gange Romifche ber Situation mit einem Schlage allen M enthüllt. Richt der hobe, ichlachtengeübte, ernfte Geter er, nicht der fieggewohnte Führer und Oberbefehlshaber der Offupationstruppen — nein. "Korl Bruer", der biedere Uckermärker und Trainfoldat, war der "letzte deutsche Soldat auf französischem Boden" gewesen, er war es, welcher die ganze historische Bedeutung dieses Moments in seiner eigenen hervorrugenden Verson zum Ausdruck brachte.

Manufakturwaren Kleiderstoffe Baumwollwaren Futterstoffe Seidenstoffe Berrenartikel Berrenwäiche **Ferrenkonfektion** Kurzwaren Damenwäiche

Warenhaus Geschw. Mayer Limburg a. d. L.

Billigste Bezugsquelle aller Bedarfsartikel

Wir machen auf die jeden Monat stattlindenden

besonders autmerksam.

Täglich Eingang von Berbst- und Winter-Neuheiten.

Damenkonfektion Wollwaren Galanteriewaren Korietts Strümpfe **Fandschuhe Faushaltartikel** Schuhwaren Pußartikel etc. etc. etc.

Benuten Sie die vorzüglich bewährten

# Konservengläser Uorraiskocher

fo haben Sie das ganze Jahr naturfrisches Dbit, Bemüse, Fleisch, Wild und Geflügel.

Preisgekront mit hochsten Auszeichnungen. Freisermäßigung und vorzügliche Reuheiten in diefem Jahre.

Komplette Einkochapparate perzinkt Mk. 10. Derziant

Rex-Gläser viel billiger als alle anderen Fabrifate für alle anderen Apparate verwendbar. Unsführliche Breisliften, Gebrauchsanweifung mit Rezepten gratis.

M. Zuckmeier, hadenburg.



# Für den Geschäftsbedarf

liefert in eleganter Ausführung . Kataloge, illustr. Preislisten, Prospekte, Briefbogen, Mittellungen, Rechnungen, Postkarten, Briefumschläge, Aufklebe- und Anhange-Zettel, Begleitadressen usw. . . .

zu angemessenen Preisen

Druckerei des "Erzähler vom Westerwald" . .

hachenburg, gegenüber d. Vereinsbank.

Weiße, schwarze und farbige Clacehandschuhe, Ia. Qual.

somie das Neueste in Krawatten als Regattes, Diplomaten und Selbstbinder.

Weiße Ball-Kravatten und weiße Uniform-Handschuhe Farbige Wäschekragen (weich) in glatt und Stehumfall-Façon.

Farbige Serviteurs mit Stehkragen.

Birkbahn . Schmuckfedern, Dachs. und Camsbarte. Sporthüte in weiß und grün.

Curner., Radfahrer. etc. Sport . Bekleidung.

Wilh. Latsch e e hachenburg Sport- und Vereins-Artikel.

drone Partie Paris Prois.

Das Beste = Das Billigste.

Arbeitshosen und Westen guter kräftiger Pilot.

# Manchesterhosen.

Blau leinen

Hosen und Jacken.

Blau Pilot

Hosen und Jacken.

Bieherhemden Gestreifte Kittel

in der bekannt guten Qualität.

- Eigene Anfertigung.

# C. borsbach, Hachenburg.

# Achtung!

Schreiner und Glaser!

Alle Sorten Gläser:

Ornament-u. bavaglas

in meiß, farbig und gemuftert,

Musselinglas, Tafelglas, in allen Dimenfionen, frei und nach Dag gefchnitten,

Spiegelglas

empfiehlt zu billigen Tagespreifen

Karl Baldus, Hachenburg.



# Blendend weiße Wah

ergielt jebe Sausfrau mit

# Telt-77 aschblau-Da

Grossartiger Ersatz für die unsa und altmodischen Blausacke u. Hugel Gur bie Bafche vollig unfait Rupert mit 6 großen Blattern le ?

m hachenburg ju haben bei Cari ba v. Saint George, in Nister bei A. i und W. Zimmermann, houlun



lang und quer schneiden

C. von Saint George

# la. neue Kailerkronen

hermann Feix, Limburg a. a. Labn. Telefon Dr. 297.

Schone Cinmachgurken und Comaten verfendet jedes Quantum Cbr. Jakobi I., Crebur b. Maing.

Für gut gereinigten

# Fingerhutiamen

zahlt pro Plund 45 Pfg. C. W. Schneider, Selters, Konsumgeschäft,



Auf Ceilzahlung! Erfiffaffige

1 3ahr Garantie DR. 95 .-

Angahlung 20 M., monat-1id) 5 M.

pon Mk. 1.80 an

empfiehlt

hachenburg.

# Friedrichftrage & Etage, auf Wunf geln neu möbliert,

mieten. Beribold Sachenburg.

Wohnul au permieten.

Rarl Boller, D

Fleißiges, fanbere gu fofortigem Eintrill

Bu erfragen in ber Giftelle b. Bl.

Gur die Gifenftein Eramberg bei god merben für fofortn Unzahl

Meldung bei Strip

in Söchftenbach

Rollmöps Brathering empfiehit

C. Rojenau, Sachenburg. Steph. Hruby, Hadi